

**Erweiterung des Hennebergischen Museums Kloster Veßra durch das Projekt
„Historische Landtechnik in Bewegung erleben“**

Das LEADER-Projekt stellt einen Schwerpunkt der Regionalen Aktionsgruppe (RAG) LEADER Hildburghausen-Sonneberg e.V. dar. Durch das Zusammenspiel von Landwirtschaft, Tourismus und Kultur erlangt dieses Projekt überregionale Bedeutung und trägt somit entscheidend zur Entwicklung des ländlichen Raumes bei.

Die Vorbereitung und Umsetzung erfolgt durch eine Arbeitsgruppe unter Mitwirkung des Museums Kloster Veßra, der Verwaltungsgemeinschaft (VG) „Feldstein“, der Stadt Themar, des Amtes für Landentwicklung und Flurneuordnung (ALF) Meiningen, der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur, des Landkreises Hildburghausen, des Thüringer Bauernverbandes e.V., des betreuenden Planungsbüros Bießmann und Büttner und der RAG LEADER Hildburghausen-Sonneberg e.V.. Projektträger ist die Gemeinde Kloster Veßra.

Das Hennebergische Museum Kloster Veßra ist beheimatet in der eindrucksvollen Anlage des ehemaligen Prämonstratenser – Chorherrstifts Veßra. In dem zur Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten gehörenden Klosterareal ist das Hennebergische Museum in Trägerschaft des Hennebergisch-Fränkischen Geschichtsvereins beheimatet. Das Museum präsentiert Regional- und Heimatgeschichte und vermittelt in wechselnden Sonderausstellungen wertvolles Wissen zu speziellen Themen aus Kunst, Kultur sowie regionaler und überregionaler Historie. Neben der historischen Klosterruine wurden in das Museum historische Bauernhäuser umgesetzt, die anschaulich die Regionalgeschichte belegen.

Das Museum organisiert jährlich ca. vier bis fünf Großveranstaltungen mit überregionaler Bedeutung, bei denen Zahlen von mehreren tausend Besuchern erreicht werden. Weiter werden insbesondere für Kinder Mitmachangebote organisiert. Das Museum ist Kreativpartner beim Tourismusprojekt „Kreativer Landurlaub in Thüringen“.

Insgesamt besuchen im Jahr ca. 35.000 Personen das Museum. Die landwirtschaftliche Ausstellung beinhaltet bislang den ländlichen Transport und Verkehr im 19. und frühen 20. Jahrhundert, die Landtechniksammlung zu Traktoren und Zugmitteln sowie verschiedene Arbeitsgeräte zum Anbau von Kartoffeln, Rüben und Getreide.

Im Bestand des Museums befinden sich weitere landtechnische Geräte, insbesondere Großtechnik aus den vergangenen 60 Jahren, die allerdings sanierungsbedürftig sind und bislang nur verwahrt wurden. Dazu gehören Maschinen, die praktisch nicht mehr existent oder von hohem Seltenheitswert sind, zum Beispiel: Mähdrescher „Stalinez“, Mähdrescher Fortschritt E 512, Handstiftendrescher, Göpelantrieb.

Die Technik soll nicht nur aufgestellt, sondern in Aktion betrieben werden (ernten, dreschen).

Beim täglichen Kauf und Verzehr von Backwaren, Gemüse und sonstigen Lebensmitteln ist den Konsumenten meist nicht (mehr) bewusst, wie die Produkte in die Regale der Supermärkte oder auf den Teller kommen. Landwirtschaftlich erzeugte Produkte bildeten schon immer die Grundlage für ein sorgenfreies Leben in der Moderne. Dabei wissen die Menschen oft nicht mehr, unter welchen oft arbeitsintensiven Umständen die Produkte von den in der Landwirtschaft tätigen Menschen hergestellt wurden.

Mit dem Einsatz von Großtechnik im 20. Jahrhundert konnte die landwirtschaftliche Produktion modernisiert werden. Neben der Präsentation der Technik soll den Besuchern vermittelt werden, welche enorme Arbeitserleichterung die sukzessive Modernisierung und Technisierung den in der Landwirtschaft arbeitenden Menschen brachte.

Weiterhin lag es im Interesse der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, im Rahmen des Nutzungskonzeptes für das Museum den Bereich zwischen Hofteichscheune, Neuem Pferdestall, Schafstall und Klostermauer in die Nutzung einzubeziehen und neu zu ordnen.

Vor diesem Hintergrund wurde die Projektidee mit folgenden Zielstellungen entwickelt:

- Den einzigartigen Bestand an Landtechnikgeräten für die Region sichern.
- Brachliegende Freifläche von ca. 5000 m² für Ausstellung zur Verfügung stellen.
- Touristisch-kulturelle Angebote der Region ausbauen.
- Stammpublikum stärken und neue Zielgruppen ansprechen.
- Ausbau der Angebote für Familien und Kinder.
- Schaffung von Identitätspotenzial für die Bevölkerung der Region.
- Erweiterung der Angebote von Kloster Veßra.
- Schaffung eines dauerhaften themenbezogenen Spielbereiches für Kinder.
- Ausbau der regionalen und überregionalen Netzwerke

Projekthalt (siehe auch Lageskizze):

- Errichtung einer Ausstellungshalle für etwa 7 Exponate landwirtschaftlicher Großtechnik
- Errichtung einer Feldscheune
- Errichtung einer Spielscheune

Es erfolgt eine Neuordnung der Erschließung des Museumsbereiches. Parallel dazu wird die gastronomische Versorgung ausgebaut.

Die Projektidee wurde bereits 2008 dem damaligen Minister Dr. Sklenar vorgestellt. Zwischenzeitlich mussten einige Hürden, wie z. B. die Finanzierung, die Klärung der Zuständigkeiten und Festlegung des Planungsumfanges genommen werden.

Der finanzielle Projektumfang liegt bei 1.240.000 €. Das ALF Meiningen fördert über die RAG LEADER Hildburghausen-Sonneberg e.V. die investiven Maßnahmen aus Mitteln der Förderrichtlinie der integrierten ländlichen Entwicklung in Höhe von 630.000 €. Dabei handelt es sich um Mittel aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER), kofinanziert durch Bundes- und Landesmitteln.

Desweiteren werden jeweils 200.000 € von der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten und dem Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur getragen.

Im ersten Bauabschnitt wird 2011 der Rohbau der Gebäude realisiert werden.

Der symbolische Spatenstich zum Baustart wird durch Herrn Minister Reinholz am 17.08.2011 zusammen mit Herrn Landrat Müller, dem Vorsitzenden der RAG LEADER, Herrn Seifert und weiteren beteiligten Akteuren vollzogen.

Die Realisierung des Gesamtprojektes soll 2012 abgeschlossen werden.